

3. Bildungskonferenz
27.11.2012
Regionale Bildungslandschaft

"Bildung in erweiterter Verantwortung"

Die Bildungskonferenz begleitet die Entwicklung einer gemeinsamen Bildungsverantwortung und gibt Impulse für die Stärkung und Entwicklung der Bildungsregion Oberhausen.

Ca. 350 Teilnehmer/innen erhielten Informationen zum Sachstand der aktuellen Handlungsfelder und brachten ihre Vorschläge und Perspektiven zur Weiterentwicklung der Bildungslandschaft der Stadt Oberhausen ein.

Die Ergebnisse der Bildungskonferenz werden vom Lenkungskreis verabschiedet, vom Bildungsbüro sowie von den bestehenden Arbeitsgruppen in den einzelnen Bereichen weiter bearbeitet.

Die Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen bei der Bildungskonferenz werden im Anhang detailliert dargestellt.

Arbeitsgruppe 1 "Übergangsgestaltung Kindertageseinrichtungen / Grundschule"

Die Ergebnisse werden in die bestehende AG Kindertageseinrichtung / Grundschule zurückgespiegelt. Die Leitung hat der Bereich 3-1 Kinderpädagogischer Dienst.

Die Arbeitsgruppe wird die Ergebnisse/Arbeitsaufträge aufnehmen und die Gewichtung der einzelnen Themen setzen und Ziele verfolgen, die im originären Arbeitsbereich liegen oder sie in Zusammenarbeit mit dem Bildungsbüro verfolgen.

O. macht MINT

- Der Wunsch, mehr Förderung von Naturwissenschaften in den KTE's wurde bereits im Rahmen der Regionalen Bildungslandschaft durch das Projekt von Oberbürgermeister Klaus Wehling "O. macht MINT" aufgegriffen und mit einem Pilotprojekt soll im April 2013 starten. Verantwortlich ist das Bildungsbüro.

Informationsveranstaltungen für Eltern

- Die gewünschten Infoveranstaltungen für Eltern aus Kindertageseinrichtungen und Schule sowie der Weitertransport von Infos an Eltern wird mit in das bestehende Projekt "Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern" transportiert und weiter verfolgt. Verantwortlich ist das Bildungsbüro.

Arbeitsgruppe 2 "Übergangsgestaltung Grundschule / weiterführende Schule"

Die Ergebnisse werden in die bestehenden 3 Netzwerken zu Schulen im Team zurückgespiegelt. Beteiligt sind in diesem Projekt 19 Schulen, die sich mit den Themenschwerpunkten im Übergang Grundschule / weiterführende Schule

- Lernkultur
- Englisch
- Beratung

beschäftigen, Übergangskonzepte erstellen und erproben sowie Modelle für die Bildungsregion erarbeiten.

Kommunaler Handlungsplan

- Abschließendes Ziel dieses Bildungsprojektes ist es, einen kommunalen Handlungsplan für den Übergang Grundschule / weiterführende Schule zu erstellen.

Verantwortlich ist der Lenkungskreis, das Bildungsbüro in Kooperation mit den 19 Schulen / Schulleitungen / Schulträger

Arbeitsgruppe 3 "Das neue Übergangssystem Schule / Beruf in NRW"

Ziel ist die Beteiligung der Stadt Oberhausen an dem Landesprojekt NÜS und somit eine "Kommunale Koordinierung" in Oberhausen zu installieren. Verantwortlich hier ist der Bereich 3-2 Jugendamt und soziale Angelegenheiten

Arbeitsgruppe 4 "Neues aus dem Kinderschutz für Kindertageseinrichtungen und Schulen"

Zielsetzungen sind,

- ein verbindliches System kollegialer Beratung im Prozess der Gefährdungseinschätzung einzurichten.
- In den Systemen müssen Risiken und Ressourcen an Hand von Beispielen definiert werden.

Verantwortliche Bereiche: Bereich 3-1 Kinderpädagogischer Dienst, Bereich 3-2 Jugendamt und soziale Angelegenheit, Schule

Arbeitsgruppe 5 "Schulverweigerung - mehr als nur kein Bock auf Schule"

Zielsetzung ist

- eine Vereinheitlichung der Handlungsschritte bei schulmüden bzw. schulverweigerndem Verhalten soll angestrebt werden.

Verantwortliches Netzwerk: Koordinierungsstelle Schulverweigerung - Die 2. Chance, Bereich 3-2 Jugendamt und soziale Angelegenheiten, Schulsozialarbeit

Arbeitsgruppe 6 "Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern"

Die formulierten Ziele fließen in die bestehende Arbeitsgruppe "Bildungs- und Erziehungspartnerschaft" mit Eltern ein, die ein Gesamtkonzept für gelingende Bildungs- und Erziehungspartnerschaft bearbeitet.

- Hauptziel ist, ein/e "Elternschule - Elternforum" in Oberhausen zu installieren.

Arbeitsgruppen 7, 8 und 9 "Inklusion"

Die Ziele fließen mit in den laufenden Inklusionsprozess bzw. in die Bereiche, Inklusionskoordinatoren/innen, Bildungsbüro, AG Kindertageseinrichtung / Grundschule, Schulaufsichten, Regionalkonferenz ein, werden dort priorisiert und bearbeitet.

Zielsetzungen sind u. a.:

- Pädagogische Grundhaltung stärken
- Hospitationen
- Einbeziehung aller beteiligten Gruppen
- Fortbildung
- Kompetenz der Förderschulen nutzen

Arbeitsgruppe 10 "Netzwerk Kultur"

Die Ziele fließen in das bestehende Netzwerk der Kulturbeauftragten / Kulturinstitute ein.

- Hauptziel 2013 / 2014 ist die Planung eines Fachtags "Kultur". Dieser Fachtag sollte mit einem Auftaktvortrag beginnen, anschließend sollen sich praktische Arbeitsgruppen mit aktivem Kulturprogramm oder Nachdenken über Strukturierung und Ideen für die Umsetzung. Eine Arbeitsgruppe zur weiteren Planung dieses Tages wird installiert.

Verantwortlich: Bildungsbüro, Bereich Kultur, Kulturbeauftragte

- Neben dem Hauptziel wurde noch die praktikable Umsetzung eines Kulturkalenders für die Schulen ins Auge gefasst.

Verantwortlich: Kulturbüro, Bertha-von-Suttner-Gymnasium, Anne-Frank-Realschule, Bildungsbüro

Arbeitsgruppe 11 "Interkulturelles Arbeiten mit Kindern und Eltern aus verschiedenen Herkunftsländern in der Kindertageseinrichtung, Grundschule und weiterführende Schule"

Diese AG war ein Auftakt für eine Projektgruppe zur Erarbeitung von "interkulturellen Standards für den Grundschulbereich", die in den Schulentwicklungsplan mit einfließen sollen.

Das Projekt ist angesiedelt im Bereich für Chancengleichheit, Koordinierung Integration.

Arbeitsgruppe 12 "Jugendparlament"

Das konstituierte Jugendparlament verfolgt folgende Perspektiven:

- Öffentlichkeitswirksame Präsenz
- Interessensvertretung der Jugendlichen in Oberhausen
- Ausbau von Kooperationen

Verantwortlich: Jugendparlament

- Schools united
"Musik" motiviert, bewegt und verbindet ohne Worte und akzeptiert Schülerinnen und Schüler in ihrer Heterogenität. Unter diesem Aspekt soll ein Beitrag zum Weg des gemeinsamen Lernens in Oberhausen geleistet werden.
Diese Kick-off- Veranstaltung in Form eines Musikevents für alle Regel- und

Förderschüler/-innen wird im Netzwerk Bildungsbüro, Kinderbüro, Jugendparlament, Kulturbüro, Bereich Medien, Schule, geplant.

Arbeitsgruppe 13 "Kein Kind zurücklassen"

Das Modellvorhaben "Jedes Kind ist wertvoll" wurde mit seiner Schwerpunktsetzung vorgestellt. Die weiteren Impulse

- Haltungsarbeit
- Systematisches Einsetzen neuer Medien
- Erreichbarkeit von "beratungsressisten Eltern"
- Formulierung politischer Forderungen
- Image Jugendamt

werden in der Projektgruppe aufgenommen, priorisiert und bearbeitet.